

Geschlechtergerechte Sprache am Berlin Institute of Health

Das BIH vertritt eine offene Organisationskultur, in der vielfältige Rollen- und Geschlechterbilder akzeptiert werden. Dies soll sich auch in der von uns allen verwendeten Sprache widerspiegeln, damit sich alle Menschen, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität, angesprochen fühlen und in unseren Formulierungen wiederfinden.

Sprache ist ein Spiegel unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens, aber gleichzeitig auch ein Machtinstrument, mit dem Ein- und Ausschlüsse deutlich gemacht werden können. Der Gebrauch geschlechtergerechter Sprache ist eine einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit, an der Gleichstellung aller Geschlechter mitzuwirken. Sie kann dazu beitragen, stereotypen Bildern entgegen zu wirken und helfen, Geschlechternormen und Rollendenken zu überwinden.

Der vorliegende Leitfaden zeigt Beispiele auf, bietet Anregungen und Tipps, wie das aussehen kann.

Genderstar/Gender-Sternchen *

Grundsätzlich empfehlen wir die Verwendung des Gender-Sternchens. Das Sternchen dient als sprachliches Darstellungsmittel aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. Der Stern wird hinter dem Wortstamm platziert.

Besser nicht	Lieber so
Teilnehmer	Teilnehmer*innen
Der Teilnehmer / die Teilnehmerin	Der*die Teilnehmer*in
Ärzte	Ärzt*innen
Mentoren	Mentor*innen
Wissenschaftler	Wissenschaftler*innen
Forscher	Forscher*innen

Anrede

Die Anrede im Schriftverkehr ist häufig zweigeschlechtlich formuliert, Sehr geehrte Damen und Herren. Sie haben aber auch die Möglichkeit, die Anrede durch das Gender-Sternchen offener zu gestalten oder andere Formen der Ansprache zu verwenden.

Sehr geehrte Kolleg*innen,

Liebe Gäste, ...

Wenn Sie Personen direkt ansprechen, können Sie das übliche Herr/Frau auch weglassen und stattdessen nur den Namen verwenden.

Sehr geehrt* Lisa Meier,...
 Sehr geehrt* Martin Schulz,
 ...

Guten Tag Lisa Meier, ...
 Guten Tag Martin Schulz, ...

Geschlechterneutrale Formulierungen

Diese Formen bieten die Möglichkeit, Diskriminierungen zu vermeiden, da sie kein Geschlecht benennen und somit alle ansprechen. Sie eignen sich besonders für kurze Texte und sorgen für einen guten Lesefluss.

Besser nicht	Lieber so
Mitarbeiter, etc.	Substantivierungen Mitarbeitende. Beschäftigte, Anwesende, Interessierte, Lehrende, Forschende, Leitung
Bereichsleiter Rednerpult Teilnehmerliste	Vermeiden von Personenbezeichnungen Bereichsleitung Redepult Teilnehmerliste
Name des Antragstellers Unterzeichnerin/Unterzeichner Verfasserin /Verfasser	Direkte Ansprache Ihr Name (oder auch Antragstellende Person) Unterzeichnet von Verfasst von
Jede, jeder Sein Antrag Gewählt ist der Bewerber, der ...	Vermeiden von Pronomen Alle Der Antrag Gewählt ist, wer
Der Teilnehmer / die Teilnehmerin Der Antragsteller	Pluralformen Die Teilnehmenden Die Antragstellenden
Es gab 10 Teilnehmer. Der / die Betroffene Ansprechpartner ist xy	Verb statt Substantiv Es haben 10 Personen teilgenommen. Die betroffene Person Auskunft gibt xy

Englische Formulierungen

Auch wenn es im Englischen leichter ist, neutral zu formulieren, gibt es auch hier einige Beispiele für geschlechtersensible Formulierungen.

Besser nicht	Lieber so
Every participant must bring his computer.	Every participant must bring his*her computer / their computer / a computer. (The pronoun they/them/their is commonly used as a 3rd person singular pronoun that is neutral)
Chairman	Chairperson